

**Protokoll Gemeinderat**

Ort: Rathaus, großer Ratskellersaal, Markt 1, 06618 Naumburg (Saale)  
Sitzung: Mittwoch, der 11. Dezember 2024  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 20.33 Uhr

**Anwesende Stadträte:**

Schütze, Jörg; Gemeinderatsvorsitzender  
Andrees, Ingolf; Mitglied  
Bach, Evelyn; Mitglied  
Dr. Bauer, Jens; Mitglied  
Blumentritt, Maria; Mitglied  
Dr. Böcker, Felix; Mitglied  
Burghardt, Ralf; Mitglied  
Burmeister, Andreas; Mitglied  
Doering, Frank; Mitglied  
Fritzsche, Holger; Mitglied  
Garthoff, Stefan; Mitglied  
Harder, Friderike; Mitglied  
Herzer, Stephan; Mitglied  
Jähn, Verena; Mitglied  
Keßler, Andreas; Ortsbürgermeister  
Kreisel, Jacqueline; Mitglied  
Kühnert, Guido; Ortsbürgermeister  
Möhring, Florian; Mitglied  
Müller, Armin; Oberbürgermeister  
Otto, Andreas; Ortsbürgermeister  
Perl, Antje; Mitglied  
Precht, Eiko; Mitglied  
Radegast, Jürgen; Ortsbürgermeister  
Reinicke, Jens; Ortsbürgermeister  
Rode, Thomas; Mitglied  
Rupp, Stefan; Mitglied  
Schleife, Ralf; Mitglied  
Schmidt, Manfred; Mitglied  
Schmutzler, Dirk; Mitglied  
Schumann, Henrik; Mitglied  
Spangenberg, David; Mitglied  
Spielberg, Jürgen; Mitglied  
Sturm, Daniel; Mitglied  
Thyen, Jan; Mitglied  
Thyen, Marlene; Mitglied  
Van der Meer, Beate; Mitglied  
Vogel, Björn; Ortsbürgermeister  
Wangelin, Ellen; Mitglied  
Weiland, Anke; Mitglied  
Weiße, Günther; Mitglied  
Weißenborn, Peter; Mitglied  
Wenzel, Uwe; Mitglied

**Abwesende Stadträte:**

Droese, Uwe (E)  
Dr. Franz, Anne-Elisabeth (E)  
Gerber, Arndt (E)  
Precht, Manuela (E)  
Scherling, Marno (E)

**Gäste:**

Herr Dr. Schubert, GF Fa. OptiSo GmbH  
Herr Issig, atelier stefan issig

**Aus der Verwaltung:**

Herr Ehrhardt, FBL I  
Frau Freund, FBL II Stadtentwicklung und Bau  
Herr Dr. Maier, FBL III + IV  
Frau Töpfer, SGL Finanzen  
Herr Agthe, persönlicher Referent  
Frau Kirschstein, SB städtebaul. Planung  
Frau Walther, SB städtebaul. Planung  
Herr Plitsch, SGL Stadtmarketing  
Herr Jähn, Leiter RPA  
Herr Neugebauer, Intendant Theater  
Frau Schuler, Protokoll

### Bestätigte Tagesordnung

#### **Öffentlicher Teil - A-Liste**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.11.2024
5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
6. Ortsteilangelegenheiten
7. Zusatz der Entgeltordnung Theater/Erhöhung der Entgelte im Bereich des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025, Vorlagen-Nr. 120/24
8. Widmung besonderer Trauort, Vorlagen-Nr. 135/24
9. Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale), Vorlagen-Nr. 142/24
10. Gründung eines Eigenbetriebes, Vorlagen-Nr. 136/24
11. Festlegung über die Höhe des Erfrischungsgeldes für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Bundestagswahl 2025, Vorlagen-Nr. 145/24
12. Jahresabschluss 2020, Vorlagen-Nr. 146/24
13. Hebesatzsatzung, Vorlagen-Nr. 148/24
14. Satzung der Stadt Naumburg (Saale) für die Umlagebeiträge der Unterhaltungsverbände "Mittlere Saale - Weiße Elster" und "Untere Unstrut" für das Beitragsjahr 2025, Vorlagen-Nr. 149/24
15. Verabschiedung einer Informationssicherheitsrichtlinie zur Erfüllung der Anforderungen der EU-Richtlinie NIS-2, Vorlagen-Nr. 137/24

#### **Öffentlicher Teil - B-Liste**

16. Gesamträumliches Konzept zur Steuerung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen für das Gebiet der Stadt Naumburg (Saale), Vorlagen-Nr. 141/24

#### **Öffentlicher Teil - A-Liste**

17. Sonstiges

#### **Nichtöffentlicher Teil**

1. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.11.2024
2. Sonstiges

### Protokoll

#### Öffentlicher Teil - A-Liste

- zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 41 Mitgliedern des Gemeinderates sind 31 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

- zu TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Stadtrat Garthoff stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung dahingehend, dass TOP 15 vor Top 7 und somit TOP 15 auf die A-Liste, Öffentlicher Teil, gesetzt wird.

Die Änderung der Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:



Gesetzl. Mitgliederanzahl:	41		
davon anwesend:	31		
Ja-Stimmen:	15	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	10	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	6		

**zu TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Frau Anne Gnielka, Lehrerin an der Landesschule Pforta und Einwohnerin aus 06628 Naumburg Ortsteil Schulpforte, stellt das Anliegen von Schülern der Landesschule Pforta in Schulpforte zur Errichtung eines Fußgängerüberweges in Schulpforte vor und begründet dies. Anschließend übergibt sie das Wort an Frau Livia Weiser, Schülerin der Landesschule Pforte. Frau Weiser möchte stellvertretend für die Schülerschaft der Landesschule einen Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberwegs über die Bundesstraße B 87 in Schulpforte, Ortsteil von Naumburg, stellen und fragt, wer der zuständige Ansprechpartner ist. Oberbürgermeister Müller verweist zuständigkeitshalber auf die Landesstraßenbaubehörde in Halle (Saale) oder in Magdeburg, da es sich hier um eine Bundesstraße handelt, jedoch wird Herr Theilemann, SGL Ordnung und Straßenverkehr, damit betraut werden, sich an die zuständige Behörde zu wenden. Oberbürgermeister Müller befürwortet diesen Antrag.

Stadtrat Weiße betritt 18.09 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 32 von 41 stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderates anwesend.

Herr Maik Leibiger, Einwohner aus 06628 Bad Kösen Ortsteil Punschrau, möchte wissen, ob in der Gemarkung Hassenhausen, Fränkenau und Möllern beabsichtigt ist, einen Windpark zu errichten und ob dieses Vorhaben bereits in einem Flächennutzungsplan planungsrechtlich eingearbeitet ist. Oberbürgermeister Müller antwortet, dass ihm hierüber nichts bekannt ist, sichert aber eine schriftliche Beantwortung durch Frau Freund, FBL Stadtentwicklung und Bau, zu.

Stadtrat Sturm betritt 18.13 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 33 von 41 stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern anwesend.

Weiterhin teilt Herr Maik Leibiger mit, dass er auf seine mehrfachen schriftlichen Anfragen hinsichtlich seiner Bitte zur Installation einer temporären Geschwindigkeitsanlage nach dem Kirschfest im Jahr 2024 an Herrn Theilemann noch keine Antwort erhalten hat. Oberbürgermeister Müller sichert Herrn Leibiger eine schriftliche Beantwortung durch den zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Naumburg (Saale), Herrn Theilemann, zu.

Herr Hecklau, Einwohner aus 06628 Bad Kösen Ortsteil Punschrau, fragt, ob Park- bzw. Stellplätze für Pkw an der Filiale der Sparkasse in Bad Kösen zur Verfügung gestellt werden. Oberbürgermeister Müller informiert, dass die Stadtverwaltung mit dem Eigentümer in Kontakt steht, um die Frage zu klären, wie künftig mit den Stellplätzen verfahren werden soll. Ein Parken ist derzeit jedoch nicht möglich.

Herr Maik Zeugner, Einwohner aus Naumburg (Saale) Ortsteil Boblas, bittet um die Veröffentlichung von Informationen aus den Sitzungen des Ältestenrates im Ratsinformationssystem der Stadt. Alternativ fragt er, ob es möglich ist, dass interessierte Bürger Zugangsdaten erhalten. Oberbürgermeister Müller antwortet, dass dies leider nicht möglich ist, Protokolle oder Inhalte der Sitzungen des Ältestenrates für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, da der Ältestenrat ein informelles Gremium ohne Entscheidungskompetenzen ist.

**zu TOP 4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.11.2024**

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 41		
davon anwesend	: 33		
Ja-Stimmen	: 28	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 5		

**zu TOP 5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen**

Oberbürgermeister Müller verliest seinen mündlichen Bericht (Anlage).

Stadträtin Kreisel betritt 18.25 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 34 von 41 stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern anwesend.

Oberbürgermeister Müller bittet alle Anwesenden um Unterstützung als Wahlhelfer bei der Ende Februar stattfindenden Bundestagswahl.

Oberbürgermeister Müller zieht eine positive Zwischenbilanz über den derzeit stattfindenden Naumburger Weihnachtsmarkt. Ebenso wertet er die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat rückblickend auf dieses Jahr durchaus positiv und konstruktiv. Anschließend lädt er alle Anwesenden zu einem gemütlichen Ausklang in den kleinen Ratskellersaal ein.

Oberbürgermeister Müller bittet die anwesenden Schülerinnen und Schüler zur aktiven Mitarbeit im Jugendparlament.

Stadtrat Dr. Böcker erinnert, den Weihnachtsbrief für dieses Jahr im PDF-Format auf der Web-Seite der Stadt einzustellen.

**zu TOP 6. Ortsteilangelegenheiten**

Ortsbürgermeister Keßler weist darauf hin, dass die Toilettensituation zu der Naumburger Veranstaltung am 1. Advent, „Advent in den Höfen“, schlecht war. So war der Sanitärbereich im Naumburger Dom bereits 18.00 Uhr geschlossen. Ihm wurde zugetragen, dies im kommenden Jahr besser zu machen.

**zu TOP 7. Zusatz der Entgeltordnung Theater/Erhöhung der Entgelte im Bereich des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025**

**Beschlusnummer - 120/24**

Stadtrat Garthoff bittet Gemeinderatsvorsitzenden Schütze um das Wort. Dieser gibt eine Stellungnahme zur Beschlussvorlage ab und vertritt den Standpunkt, dass Theater ein Bildungsort ist und allen zur Teilhabe offenstehen sollte, jedoch geht dies aus der Beschlussvorlage nicht hervor. Auch gibt es keine Angaben zu geplanten Abonnementspreisen auf einen Abendspielplan. Herr Neugebauer, Theaterintendant, verweist darauf, dass letztmalig vor fünf Jahren die Preise erhöht wurden. Das Theater am neuen Standort am alten Schlachthof wartet mit deutlich verbesserten Bedingungen auf, wie z.B. Barrierefreiheit, bessere Parkplatzmöglichkeiten und Erreichbarkeit für Anreisende mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, möglicher Online-Ticket-Kauf und deutlich mehr Plätze. Dies sei jedoch auch mit höheren Kosten verbunden. Aus diesem Grund müssen Mehreinnahmen generiert werden. Oberbürgermeister Müller pflichtet Herrn Neugebauer bei und weist darauf hin, dass es mehrere informelle Veranstaltungen und Ausschusssitzungen zu diesem Thema gab. Nach fünf Jahren haben sich die Grundvoraussetzungen geändert. Grundsätzlich stimmt er hinsichtlich des Bildungsauftrages Stadtrat Garthoff zu, verweist aber auf die Kommunalaufsicht, die die Stadt auffordert, Mehreinnahmen zu generieren. Er vergleicht die Preisgestaltung anderer Städte und stellt fest, dass die angedachten Eintrittspreise für das Naumburger Theater im guten Mittelfeld liegen.

Die Stadträte Burmeister und Fritzsche Weiße betreten 18.43 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 36 von 41 stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern anwesend.

Stadtrat Andrees regt an, ähnliche Beschlussvorlagen in den Ausschüssen frühzeitiger und intensiver zu besprechen. Stadtrat Wenzel sagt, dass in den Sitzungen ausführlich hierüber gesprochen wurde.

Stadträtin Harder ist für die Schaffung weiterer Angebote, wie z.B. kostenlose Teilnahme an der Generalprobe.



„Der Gemeinderat beschließt die anliegende Änderung der Entgeltordnung für Eintrittspreise.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 41		
davon anwesend	: 36		
Ja-Stimmen	: 32	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 4		

**zu TOP 8. Widmung besonderer Trauort**

**Beschlusnummer - 135/24**

Es gibt keine Wortmeldungen, so dass Gemeinderatsvorsitzender Schütze den Beschlussvorschlag verliest und um Abstimmung bittet.

„Der Gemeinderat beschließt, die historischen Straßenbahntriebwagen der Naumburger Straßenbahn GmbH mit den Fahrzeugnummern 17, 29, 38 und 51 als weitere Trauorte für die Durchführung von Eheschließungen durch das Standesamt der Stadt Naumburg (Saale) zu bestimmen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 41		
davon anwesend	: 36		
Ja-Stimmen	: 34	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 1	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 1		

**zu TOP 9. Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale)**

**Beschlusnummer - 142/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze übergibt das Wort zur Einführung in die Beschlussvorlage an Oberbürgermeister Müller. Dieser weist einleitend darauf hin, dass die Stadt Naumburg (Saale) über ein veraltetes Leitsystem verfügt; die Rahmenbedingungen haben sich mit dem Weltkulturerbe Dom, dem staatlich anerkannten Erholungsort sowie dem Europäischen Kulturerbesiegel für das ehemalige Zisterzienserkloster „Pforta“ verändert. Eine 90 %-ige Förderung des Leitsystems ist möglich. Er bittet Herrn Plitsch, zur Vorlage anhand der erstellten PowerPoint-Präsentation weiter auszuführen. Herr Plitsch begrüßt Herrn Issig von dem mit der Planung beauftragten Büro „atelier stefan issig“. Herr Plitsch weist ebenfalls auf das veraltete und auch lückenhafte Leitsystem der Stadt hin. Touristen haben Schwierigkeiten, sich damit durch die Stadt leiten zu lassen. Das bestehende touristische Leit- und Informationssystem der Stadt weist kein Alleinstellungsmerkmal und keinen Wiedererkennungswert auf. Er geht ausführlich auf die einzelnen Punkte der PowerPoint-Präsentation ein, vergleicht die aktuelle mit der geplanten Beschilderung und weist auf die Vorzüge und Verbesserungen des neuen Leitsystems hin. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Issig. Dieser setzt die Ausführungen anhand der PowerPoint-Präsentation fort. Im Anschluss erläutert Herr Plitsch die Integration des neuen touristischen Leit- und Informationssystems mit dem alten System. Wegesysteme sollen verbessert und Ortsteile eingebunden werden.

Stadtrat Dr. Böcker weist darauf hin, dass die Kosten für die Einführung des neuen Leit- und Informationssystems in Höhe von 500.000,- € einen sehr hohen Betrag darstellen und beantragt, diese Beschlussvorlage in den Ausschuss für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier zurückzuverweisen mit der Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1.) Mit welchen Folgekosten ist für die Stadt Naumburg (Saale) nach Umsetzung des neuen Konzepts mit der geplanten 90 %-igen Förderung zu rechnen? 2.) Mit welchen Kosten - im Vergleich zur Einführung eines neuen Konzepts - ist zu rechnen, wenn das bestehende Logo und Leitsystem weiter genutzt und den Anforderungen an den Tourismus entsprechend ertüchtigt werden? Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es ein persönlich gestellter Antrag ist und nicht von der Fraktion.

Stadtrat Burmeister möchte wissen, ob das neue Leit- und Informationssystem auch Wegweiser für Gaststätten und Hotels in den Ortschaften, die weiter als Bad Kösen entfernt liegen, enthält. Herr Issig führt aus, dass das bisherige Leit- und Informationssystem in einem desolaten Zustand ist. Der neue Schilderbaum ist ähnlich aufgebaut wie der bestehende, auch kostenmäßig. Weiter positiv zu



werten ist eine Garantie der UV-Beständigkeit von mindestens sieben bis zehn Jahren. Auch das Bedrucken des neuen Leit- und Informationssystems ist mit ca. 80,- € bis 90,- € wesentlich günstiger im Vergleich zu dem jetzigen Leit- und Informationssystem mit ca. 120,- €. Herr Plitsch ergänzt, dass die gesamte Wegeverbindung mit einbezogen ist; dies ist ein Komplettpaket. Das neue Leit- und Informationssystem soll Schritt für Schritt umgesetzt werden. Gaststätten sind darin nicht enthalten. Frau Freund bestätigt das. Stadtrat Burmeister stellt fest, dass die Stadt mit dem neuen Leit- und Informationssystem dann drei verschiedene Wegweisersysteme hätte. Frau Freund sagt, dass eine Umsetzung auf ein neues System nicht so schnell erfolgen kann.

Stadtrat Burmeister möchte wissen, ob das neue Leit- und Informationssystem auch auf andere Orte, außer Bad Kösen, erweiterbar ist. Herr Issig bestätigt das.

Stadtrat Andrees erklärt, dass das neue touristische Leit- und Informationssystem und demnach auch die Beschlussvorlage seine Fraktion nicht überzeugt und begründet dies. Frau Freund erklärt hierzu, dass es ein Auftrag an die Verwaltung aus dem Jahr 2022 war; die Verwaltung hat diesen Auftrag erfüllt.

Stadträtin Blumentritt sieht die Kosten kritisch. Auch ist es unglücklich, dass in dem neuen Logo der Ortsteil Bad Kösen untergeht. Herr Issig erklärt, dass anhand der Stelen Bad Kösen präsent sein wird. Stadtrat Garthoff gibt zu bedenken, dass mit dem neuen Leitsystem ein „Rattenschwanz“ an Arbeit und Kosten hinterherkommt. Er schließt sich der Meinung von Stadtrat Böcker an und regt an, auf die Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems zu verzichten, bis es sich die Stadt Naumburg (Saale) wieder finanziell leisten kann.

Ortsbürgermeister Vogel findet das Logo in Bezug auf die Farben nicht gut gewählt. Stadtrat Weiße vertritt die Auffassung, dass anhand der Vormeinungen noch weiterer Diskussionsbedarf besteht, empfindet das neue Leit- und Informationssystem aber zeitgemäß. Jedoch sollte ein Mittelweg gefunden werden. Stadtrat Thyen sieht ebenfalls noch viel Redebedarf und bittet darum, dass die Fraktionen bereits in den Ausschüssen ihre Fragen stellen und nicht erst in dieser Sitzung. Stadtrat Schleife ist gegen eine Zurückverweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss; das Konzept ist erstellt und wenn dieses fördermittelfähig ist, spricht nichts gegen eine Umsetzung. Stadtrat Fritzsche verweist auf das in Bad Kösen bestehende Leit- und Informationssystem aus Aluminium. Wenn dieses lediglich überarbeitet werden würde, entstehen auch keine hohen Kosten.

Ortsbürgermeister Keßler fragt, ob es die Möglichkeit der Förderung auch zu einem späteren Zeitpunkt noch geben wird. Oberbürgermeister Müller antwortet, dass noch kein Antrag auf Fördermittel gestellt wurde; heute soll lediglich ein Grundlagenbeschluss gefasst werden, danach erfolgt die Antragstellung. Es ist erstrebenswert, bis zum Jahr 2028 zur 1000-Jahr-Feier über ein neues Leitsystem zu verfügen.

Stadträtin Weiland meint, dass an dem touristischen Leitsystem vor der 1000-Jahr-Feier der Stadt Naumburg (Saale) dringend Veränderungen vorgenommen werden müssen und kann bestätigen, dass dies eine breite Forderung war. Sie findet das Konzept gut, modern und nach 30 Jahren sollte man sich auch der Zeit anpassen.

Über den Änderungsantrag von Stadtrat Dr. Böcker, den Beschlussvorschlag in die Ausschüsse zurückzuverweisen, wird wie folgt abgestimmt:

Gesetzl. Mitgliederanzahl:	41		
davon anwesend:	36		
Ja-Stimmen:	17	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	15	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	4		

#### **zu TOP 10. Gründung eines Eigenbetriebes**

##### **Beschlusnummer - 136/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze übergibt Oberbürgermeister Müller das Wort. Dieser erläutert die Beschlussvorlage. Dieser Beschluss ist auch hier zunächst ein Grundlagen- bzw. Prüfbeschluss, um weitere Schritte in Gang zu setzen. Da die Beschlussvorlage bereits vergangene Woche in der



Sitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Bau und Wirtschaft mit einer PowerPoint-Präsentation durch Herrn Dr. Schubert, Firma OptiSo GmbH, vorgestellt wurde, schlägt er vor, auf eine nochmalige PowerPoint-Präsentation zu verzichten und gleich in die Diskussion einzutreten. Er bittet Herrn Dr. Schubert um Darlegung der Unterschiede zwischen Regie- und Eigenbetrieb, der Bedeutung eines Eigenbetriebes für die städtischen Mitarbeiter des Bauhofs und für den Rat, wenn Entscheidungen über den Betriebsausschuss und nicht mehr im Gemeinderat getroffen werden und welche Persönlichkeit zur Leitung eines Eigenbetriebes geeignet ist. Herr Dr. Schubert führt zu den Hintergründen und der Notwendigkeit der Gründung eines Eigenbetriebes aus. Trotz eines eigenständigen Betriebs bleibt der Bauhof Teil der Stadtverwaltung; ein Leiter hätte eine stärkere Stellung und mehr Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit. Er fasst zusammen, dass die Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung gleich bleiben. Herr Ehrhardt führt weitere Vorteile eines Eigenbetriebes auf und begründet diese. Der Eigenbetrieb bleibt im Haushalt erhalten. Wenn keine Veränderungen vorgenommen werden, muss z.B. auch berücksichtigt werden, dass interne Verrechnungen einen großen Personalaufwand erfordern. Im Eigenbetrieb überwiegen die Vorteile deutlich. Dieser kann selbständiger agieren, die Stellung des Leiters wird gestärkt und das Budget bleibt dem Bauhof erhalten. Die Stadtverwaltung würde den Bauhof mit einem Zuschussvertrag versehen.

Stadtrat Thyen fällt es schwer, die Vorteile zu erkennen; viele Dinge hätte man in den vergangenen Jahren bereits problemlos erledigen können, so auch eine verbesserte Leiterstellung. In der Vorbereitung kostet die Gründung eines Eigenbetriebes viel Geld, das den Nutzen eines solchen nicht aufwiegt.

Stadtrat Burmeister möchte wissen, ob die Preise mit einem Eigenbetrieb steigen. Herr Ehrhardt informiert, dass, sofern die Leistung im Leistungsumfang mit enthalten ist, der Preis nicht steigt. Anderenfalls muss diese Leistung extra und höher vergütet werden. Insgesamt geht es aber um städtische Angelegenheiten.

Stadtrat Weiße weist darauf hin, dass die Kommunen den Städten die Möglichkeiten zur Schaffung eines Eigenbetriebes bieten. Der Bereich der Bauverwaltung ist sehr weit gefächert. Die Vorteile eines Eigenbetriebes wurden im Vortrag sehr deutlich gemacht. Er selbst sieht kein großes Risiko.

Stadtrat Schumann fragt nach dem Zeitraum der Umstellung auf einen Eigenbetrieb. Herr Dr. Schubert antwortet, dass die Umstellung einen Zeitraum von ca. zwei Jahren einschließlich der gesamten Vorbereitungszeit beanspruchen wird; erst dann wird der Bauhof voll handlungsfähig sein.

Stadtrat Schleife stimmt vielen von Stadtrat Weiße aufgeführten Punkten zu; Neuem sollte sich nicht verschlossen werden. Die Mitarbeiter des Bauhofs sollten unbedingt mit eingebunden werden. Herr Ehrhardt berichtet über die Absicht, eine Arbeitsgruppe mit Räten zu bilden, in die auch der Personalrat mit eingebunden wird. Acht bis neun Personen werden regelmäßig mit der Beratung betraut. Auch im Rat würde dann regelmäßig berichtet werden. Das Projekt würde jedoch abgebrochen werden, sofern sich herausstellt, dass es nicht praktikabel ist.

Stadtrat Andrees sieht die Gründung eines Eigenbetriebes sehr kritisch, wird aber zustimmen, da es sich nur um einen Prüfauftrag handelt. Im Übrigen wünscht er sich prägnantere Aussagen.

Stadträtin Jähn weist darauf hin, dass Stadtrat Rupp als Mitarbeiter des Bauhofs befangen ist. Herr Ehrhardt erläutert, dass bei Stadtrat Rupp kein persönliches oder besonderes Interesse vorliegt und er demnach nicht befangen ist.

„Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Stadtverwaltung Naumburg (Saale) prüft die Reorganisation der Kommunalen Dienste (SG 69) und die Überführung in eine städtische Eigengesellschaft in der Rechtsform eines Eigenbetriebes.
2. Der Hauptverwaltungsbeamte wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um die Errichtung einer Eigengesellschaft vorzubereiten, insbesondere eine Satzung und entsprechende Zuschussverträge auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die entsprechenden Mittel zur Umgestaltung sind im Haushalt 2025 einzuplanen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 41  
davon anwesend : 36  
Ja-Stimmen : 31  
Nein-Stimmen : 1  
Enthaltungen : 4

Stimmverhältnis : mehrheitliche Annahme  
Abstimmung : laut Vorschlag

**zu TOP 11. Festlegung über die Höhe des Erfrischungsgeldes für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Bundestagswahl 2025**

**Beschlussnummer - 145/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze fragt, ob es zu diesem TOP Redebedarf gibt. Oberbürgermeister Müller hat eine Ergänzung. In seinem mündlichen Bericht hat er bereits mitgeteilt, dass nachträglich vom Landkreis weitere sechs Briefwahlvorstände festgelegt worden sind, bei dem der Landkreis nicht selbst, sondern die Stadtverwaltung die Auszählung vornehmen muss. Demnach erhöhen sich die Kosten von 3.000,- € auf 3.750,- €.

„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) beschließt, die Erfrischungsgelder zur Bundestagswahl 2025 wie folgt zu erhöhen:

1. Für die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher auf eine Höhe von 50,00 Euro.
2. Für die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes auf eine Höhe von 40,00 Euro.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 41  
davon anwesend : 36  
Ja-Stimmen : 34  
Nein-Stimmen : 2  
Enthaltungen : 0

Stimmverhältnis : mehrheitliche Annahme  
Abstimmung : laut Vorschlag

**zu TOP 12. Jahresabschluss 2020**

**Beschlussnummer - 146/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze stellt nach seiner Anfrage, ob Redebedarf besteht, fest, dass es hierzu keine Nachfragen gibt. Er verliest den Beschlussvorschlag.

„Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister stellt gemäß § 120 Absatz 1 KVG LSA und auf Basis des Prüfberichtes der Stabsstelle Rechnungsprüfung vom 12.11.2024 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 fest.
2. Der Gemeinderat beschließt gemäß § 120 Absatz 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme von 189.957.355,36 Euro. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.385.521,20 Euro wird gemäß § 23 KomHVO LSA der Ergebnismittelverwendung zugewiesen.
3. Der Gemeinderat erteilt dem Oberbürgermeister gemäß § 120 Absatz 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2020 die Entlastung.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 41  
davon anwesend : 36  
Ja-Stimmen : 33  
Nein-Stimmen : 0  
Enthaltungen : 3

Stimmverhältnis : mehrheitliche Annahme  
Abstimmung : laut Vorschlag

**zu TOP 13. Hebesatzsatzung**

**Beschlussnummer - 148/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze erteilt Oberbürgermeister Müller das Wort. Dieser leitet zur Beschlussvorlage ein. Aufgrund der Grundsteuerreform ist die Stadtverwaltung gezwungen, die



Hebesätze neu festzulegen wegen des Ziels der Aufkommensneutralität. Über das Finanzamt Naumburg (Saale) sind neue Grundsteuermessbescheide mit neuen Steuermesszahlen zugeworfen. Auch vom Land Sachsen-Anhalt kam vor wenigen Wochen der Hinweis, dass es erstmalig möglich ist, differenzierte Hebesätze innerhalb der Grundsteuer B vorzunehmen. Er leitet das Wort an Frau Töpfer zur näheren Erläuterung der Beschlussvorlage weiter. Diese teilt die wichtigsten Eckpunkte mit. Wichtig sind ihr die Informationen, dass nicht das Ziel der Stadt ist, Mehreinnahmen zu erzielen und dass der Hauptveranlagungszeitraum bereits mit Ablauf dieses Jahres endet. Eine neue Regelung muss demnach ab 01.01.2025 gefunden werden. Frau Töpfer erläutert ausführlich die Beschlussvorlage mit ihren Anlagen.

Stadtrat Garthoff fragt, ob es möglich ist, die Hebesätze für Leerstand zu erhöhen. Frau Töpfer antwortet, dass dies derzeit nicht möglich ist.

Stadträtin Bach möchte darüber informiert werden, wieviel Prozent der Messbeträge vorliegen. Frau Töpfer teilt mit, dass der Burgenlandkreis einen Bearbeitungsstand von 85 % aufweist und in der Stadt Naumburg ein fast 90 %-iger Datensatz vorliegt. Im Bereich der Grundsteuer A fehlen noch viele Daten, dies ist aber nachrangig.

Stadtrat Garthoff verlässt 20.13 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 35 von 41 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.

Gemeinderatsvorsitzender Schütze stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt und verliest den Beschlussvorschlag.

„Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Naumburg (Saale) ab dem Jahr 2025.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 41		
davon anwesend	: 35		
Ja-Stimmen	: 31	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 1	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 3		

**zu TOP 14.      Satzung der Stadt Naumburg (Saale) für die Umlagebeiträge der Unterhaltungsverbände "Mittlere Saale - Weiße Elster" und "Untere Unstrut" für das Beitragsjahr 2025**

**Beschlusnummer - 149/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze stellt fest, dass es hierzu keine Fragen gibt. Er verliest den Beschlussvorschlag.

„Der Gemeinderat beschließt die Satzung der Stadt Naumburg (Saale) für die Umlagebeiträge der Unterhaltungsverbände „Mittlere Saale - Weiße Elster“ und „Untere Unstrut“ für das Beitragsjahr 2025.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 41		
davon anwesend	: 35		
Ja-Stimmen	: 34	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 1		

**zu TOP 15.      Verabschiedung einer Informationssicherheitsrichtlinie zur Erfüllung der Anforderungen der EU-Richtlinie NIS-2**

**Beschlusnummer - 137/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze erteilt Herrn Ehrhardt das Wort. Dieser erläutert die Beschlussvorlage und ergänzt, dass mit der NIS-2-Richtlinie, wie in der Begründung zum Beschlussvorschlag ausgeführt, hohe Sicherheitsstandards gewährleistet werden können.

- „1. Der Gemeinderat verabschiedet die Leitlinie zur Informationssicherheit der Stadtverwaltung Naumburg (Saale).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Richtlinie einzuleiten.
3. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden zur Verfügung gestellt und sind im Haushalt einzustellen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 41  
davon anwesend : 35  
Ja-Stimmen : 35  
Nein-Stimmen : 0  
Enthaltungen : 0

Stimmverhältnis : einstimmige Annahme  
Abstimmung : laut Vorschlag

### Öffentlicher Teil - B-Liste

#### zu TOP 16.      **Gesamträumliches Konzept zur Steuerung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen für das Gebiet der Stadt Naumburg (Saale)**

##### **Beschlussnummer - 141/24**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze verliest den Beschlussvorschlag nach Feststellung, dass es hierzu keine Wortmeldungen gibt.

1. „Das vorliegende gesamträumliche Konzept zur Steuerung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen für das Gebiet der Stadt Naumburg (Saale) (PV-Konzept) von November 2024 (Anlage 1) wird gebilligt und im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.
2. Das PV-Konzept bildet die Handlungsgrundlage für die Verwaltung zur Beurteilung von Anträgen zugunsten der Aufstellung von Bauleitplänen für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 41  
davon anwesend : 35  
Ja-Stimmen : 31  
Nein-Stimmen : 3  
Enthaltungen : 1

Stimmverhältnis : mehrheitliche Annahme  
Abstimmung : laut Vorschlag

### Öffentlicher Teil - A-Liste

#### zu TOP 17.      **Sonstiges**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze stellt fest, dass es keine Fragen und Anregungen gibt.

Gemeinderatsvorsitzender Schütze schließt um 20.21 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.



Jörg Schütze  
Gemeinderatsvorsitzender  
(i.V. Antje Perl, 1. Stellvertreterin)



Heike Schuler  
Protokollantin

#### Anlage:

mündlicher Bericht des Oberbürgermeisters